

Niederschrift
der 08.Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.09.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hendrik Lastovka

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Lewing

Herr Stefan Nachtwey

Mitglieder

Frau Friz Fischer

Herr Lothar Franzke

Herr Jan Gottschling

Herr André Meißner

Herr Niklas Rickmann

Herr Jürgen Suhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Kirstin Gessert

Herr Michael Hundt

Frau Kristina Wilcke

Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Peter Mühle

Herr Benjamin Fischer

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 22.07.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.1 Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0024/2015
 - 3.2 Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Stralsund für die Jahre 2016 und 2017
Vorlage: B 0025/2015

- 3.3 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 "Wohngebiet Große Parower Straße/ Ecke Kosegartenweg" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0031/2015
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches
Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Vorlage: AN 0021/2015
- 4.2 Prüfergebnis Schliessung Langenbrücke
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder nehmen die Tagesordnung ohne Änderungen und Ergänzungen zur Kenntnis.

9 Zustimmungen 0 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung vom 22.07.2015

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung wird mehrheitlich bestätigt.

7 Zustimmungen 2 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Straßenreinigungssatzung der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0024/2015

Herr Hundt erklärt, dass es in der Vergangenheit immer eine technische und eine Gebührensatzung gegeben hat. Ab dem Jahr 2011 wurden diese Satzungen zu einer zusammengefasst. Die Satzung aus 2011 war mit zwei Klageverfahren belastet, die zu Gunsten der Stadt entschieden worden sind. Die Satzung wurde in zwei Teile gegliedert, damit bei einer eventuellen Klage nicht die ganze Satzung nichtig ist und zumindest ein Teil der Satzung in Kraft bleibt. Die Gebührensätze wurden gemäß dem Kommunalabgabengesetz angepasst.

Daraus ergibt sich bei der Sommerreinigung eine Steigerung von 11%, die Gebühren für die Winterreinigung sind hingegen um 25% gesunken.

Aus dem Reinigungsklassenverzeichnis wurde die Reinigungsklasse Verkehrsinseln entfernt, da das Reinigen von Verkehrsinseln nicht auf Reinigungspflichtige übertragen werden kann. Zu der Frage von Herrn Gottschling erklärt Herr Hundt, dass nur die im Reinigungsklassenverzeichnis aufgeführten Straßen gereinigt werden.

Herr Rickmann interessiert, ob mit der neuen Satzung auch die Reinigungsleistung neu vergeben wird. Herr Hundt erklärt dazu, dass der Abfallentsorgungsvertrag zwischen der SEG und der Stadt noch bis 2021 läuft. Es werden zusätzlich Leistungen an Dritte vergeben, diese werden dann ausgeschrieben.

Die Reinigung der Hafensinsel erfolgt wohl durch die SEG und wird von der Stadt bzw. den Anliegern bezahlt.

Auf die Frage von Frau Fischer antwortet Herr Hundt, dass die Stadt im Bereich Winterdienst mehr leistet als erforderlich wäre. Nach Straßen- und Wegegesetz sind nur verkehrswichtige und gefährliche Fahrbahnstellen zu reinigen. Für Anlieger ist geregelt, dass diese die Gehbahn zu reinigen haben, ist keine vorhanden, wie in Fußgängerzonen, müssen sie auf 1,50 m Breite schieben, allerdings keine Fahrbahnen.

Frau Fischer möchte weiter wissen, wie vorgegangen wird, wenn auf den nicht beräumten Flächen etwas passiert.

Der Geschädigte kann sich an die Stadt oder den pflichtigen Anlieger wenden, ist aber auch gehalten sich den Witterungsbedingungen anzupassen.

Das Problem, welches Herr Mühle anspricht ist der Stadt bekannt. Ab 2016 sollen in einer Testphase im Bereich der Karl-Marx-Straße Halteverbotsschilder aufgestellt werden um die Straße reinigen zu können. Für die Überprüfung der Erfüllung der Anliegerpflichten hat die Stadt für das gesamte Stadtgebiet einen Mitarbeiter zur Verfügung.

Der Testlauf in der Karl-Marx-Straße ist aufwendig und verursacht Kosten, eine Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet ist nicht möglich.

Herr Rickmann bittet darum, dass nach der Testphase in der Karl-Marx-Straße im Ausschuss über den Verlauf berichtet wird.

Herr Meißner fragt, ob es im Verzeichnis der Reinigungsklassen innerhalb der Reinigungsklassen Verschiebungen von Straßenzügen gab. Herr Hundt bejaht die Frage und nennt die Carl-Ludwig-Schleich-Straße als Beispiel.

Herr Rickmann bittet um eine Übersicht, welche Veränderungen es im Vergleich zwischen neuer und alter Satzung im Reinigungsklassenverzeichnis gibt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0024/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

9 Zustimmungen 0 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 3.2 Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Stralsund für die Jahre 2016 und 2017
Vorlage: B 0025/2015

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0025/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

9 Zustimmungen 0 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 3.3 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 "Wohngebiet Große Parower Straße/ Ecke Kosegartenweg" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: B 0031/2015

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0031/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

9 Zustimmungen 0 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Rekonstruktion der vorhandenen Bühnenpfähle des Steges der ehemaligen Sauganlage im Süden des Andershofer Teiches
Einreicher: Fraktion CDU/FDP
Vorlage: AN 0021/2015

In der Sitzung am 22.07.2015 wurde der Verwaltung ein Prüfauftrag erteilt, welcher 4 Punkte umfasst. Das Ergebnis dieser Prüfung soll nun abgewartet werden

9 Zustimmungen 0 Stimmenthaltungen 0 Gegenstimmen

zu 4.2 Prüfergebnis Schliessung Langenbrücke

Frau Wilcke stellt an Hand einer Präsentation drei Varianten und deren Vor- und Nachteile vor. Die Stadt empfiehlt die Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept Altstadt umzusetzen. Dies bedeutet eine Tempo 20 Zone und die Sperrung der Wasserstraße Nord. Diese Maßnahmen hätten auch einen Effekt auf die Langenbrücke. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen wird die Situation neu bewertet. Frau Wilcke teilt mit, dass bewirtschaftete Parkplätze im Bereich der Langenbrücke in Bewohnerparkplätze umgewandelt wurden, so dass der Suchverkehr in diesem Bereich wegfällt. Dies soll durch Beschilderung noch ergänzt werden.

Herr Suhr möchte wissen, ob geprüft wurde inwieweit eine komplette Verkehrsberuhigung in diesem Bereich die Gastronomie aufwerten würde.

Eine autofreie Zone würde die Einziehung dieses Bereiches bedeuten, so dass Autos auch nicht mehr an dort liegende Hotels heran fahren könnten. Frau Wilcke schätze die autofreie Variante als im Moment nicht umsetzbar ein.

Herr Lastovka fragt, ob es Gespräche mit den ansässigen Gastronomen gab.
Frau Wilcke verneint dies.

Herr Rickmann spricht sich dafür aus, dass das Verkehrskonzept Altstadt schrittweise umgesetzt wird und dann nochmal die Problematik Langenbrücke betrachtet wird.

Herr Suhr fragt, ob es Erkenntnisse darüber gibt, dass eine Schließung der Langenbrücke tatsächlich zu einem höheren Verkehrsaufkommen auf der Hauptachse führen würde. Frau Wilcke erklärt, dass mit ungefähr 800 Fahrzeugen mehr auf der Strecke zu rechnen wäre.

Herr Lastovka möchte wissen, ob es vorstellbar ist, einen Gehweg der Langenbrücke nur für Radfahrer freizuhalten.

Auf Grund der Breite der Gehwege und der hohen Bordsteinkante ist dies aus Sicht von Frau Wilcke nicht machbar.

zu 5 Verschiedenes

Frau Wilcke informiert, dass es zum Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“ im Juni eine erste Bürgerbeteiligung in Form von Workshops gab. Am 22. September werden die erarbeiteten Maßnahmen den Bürgern vorgestellt. Am 08.10.2015 wird es außerdem eine Vorstellung des Konzepts im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung geben.

Herr Lastovka teilt mit, dass es am 24.09.2015 um 17:00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Kombiniert mobil“ geben wird. Zu dieser sind außer den Mitgliedern des Ausschusses alle Fraktionen und Bürgerschaftsmitglieder eingeladen. Außerdem können die Mitglieder des Seniorenbeirates an der Veranstaltung teilnehmen.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Hendrik Lastovka
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung